

ENGAGEMENT IM VORSTAND DER FREUNDE UND FÖRDERER DES SWR VOKALENSEMBLES

„Ein Leben ohne Musik ist möglich, aber sinnlos“



Seit 2017 bin ich Mitglied im Vorstand der Freunde und Förderer des SWR Vokalensembles. Weil Walter Pfohl und ich uns vom Chor der Universität Hohenheim kennen (er leitete diesen Chor 50 Jahre lang) und ich dort die Programmhefte gestalte, landete sein durchdringender Blick auf mir, als er die Idee hatte, das frühere Mitteilungsblatt LIBRETTO unter der neuen Flagge RESONANZEN wiederzubeleben. Und so kam es, dass ich seither für die Gestaltung der Resonanzen-Hefte zuständig bin.

Geboren und aufgewachsen in Stuttgart, ging ich auf ein mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium und studierte an der Uni Hohenheim Wirtschaftswissenschaften. Mein Studium finanzierte ich durch eine HiWi-Tätigkeit im Archiv des Landtags von Baden-Württemberg. Hier erlebte ich noch den ersten Einzug der Grünen in ein Parlament, u.a. mit Wolf-Dieter Hasenclever und Winfried Kretschmann.

Ich baute dann die neu gegründete Stiftung Wirtschaftsarchiv Baden-Württemberg mit Sitz an der Uni Hohenheim auf und leitete diese jahrelang. Die landesweit tätige Einrichtung nimmt Dokumente aus dem Wirtschaftsleben in ihre Obhut und stellt diese Schätze der Öffentlichkeit, aber vor allem der wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftsgeschichtlichen Forschung zur Verfügung.

Von klein auf war ich von Musik begeistert. Ich hing am Radioapparat oder am Zehnplatten-Wechsler meiner Eltern. Mein Vater spielte an unserem Schimmel-Klavier Stücke von Erroll Garner und Duke Ellington, meine erste selbst gekaufte Single war „It’s now or never“ von Elvis Presley, meine erste LP, auf die ich mit den Einnahmen als Nachhilfelehrerin gespart hatte, war das Violinkonzert von Beethoven, erworben bei der Lerche in Stuttgart. Preis: 20 DM, das entsprach vier Stundenlöhnen. Bei der Lerche in der unteren Königstraße in Stuttgart saß ich, vor mir eine kleine Cola, und hörte über ein Handgerät mit Hörmuschel stundenlang neu erschienene Platten, die auf persönlichen Wunsch hin aufgelegt wurden.

In der Schule spielte ich im Orchester Flöte, hatte Klavierunterricht bei Eva Buck, lernte etwas Gitarre und möchte jetzt noch Geige lernen. Wenn ich in eine Wohnung komme, in der nichts auf Musik hindeutet, frage ich mich unwillkürlich:

Wie nur leben diese Menschen hier? Für mich völlig unvorstellbar!

Musik zum Beruf machen zu können, stellte ich mir stets als besonderes Glück vor. Es ist faszinierend und ein Genuss, über den Förderverein nun in die Welt der Profimusik eintauchen zu können. Ich stelle mich bei der MV am 13. September gerne zur Wahl für das Amt der Vorsitzenden des Fördervereins, um die großartige Gesangskunst des Vokalensembles tatkräftig zu unterstützen und möglichst auch viele junge Menschen dafür zu begeistern.

Jutta Hanitsch

Waltraud Leins de Veer

Nach 38 Jahren aktiver Zeit beim SDR/SWR hat für mich die Zeit begonnen, die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen „von außen“ zu betrachten. Dies trifft auch für die Kolleginnen und Kollegen der Ensembles des SWR zu, die ich durch regelmäßige Konzertbesuche erlebe und anschließend immer wieder den Konzertsaal begeistert verlasse.

In den vielen Jahren meiner Tätigkeit habe ich in den unterschiedlichsten Bereichen gearbeitet und übte mehrere Funktionen aus. Die Arbeit der Orchester und des Vokalensembles hat mich dabei stets interessiert.

Als Bildmischerin/Cutterin war ich an musikalischen Produktionen beteiligt und lernte dabei die Arbeit der Musiker*innen und Sänger*innen kennen und schätzen.

Später als Personalrätin/Personalratsvorsitzende, in Zeiten, als das große Sparen ausbrach und es die Meinung im SWR gab, auch ein verkleinerter Chor könne singen, er müsse halt sein Repertoire entsprechend anpassen, waren wir als Personalvertretung besonders gefordert.

Glücklicherweise gründete sich in dieser Zeit ein sehr engagierter Förderverein für diesen hervorragenden Chor. Für mich war es schon damals ein Bedürfnis dem Förderverein beizutreten, um das Vokalensemble zu unterstützen.



Dr. Martina Fritzsche-Göllner

Zuerst einmal ein Danke, dass ich in den Förderkreis des SWR Vokalensembles aufgenommen worden bin. Einen Schritt näher am Stuttgarter Musikgeschehen zu sein ist reizvoll.

Zu mir und meinen Bezügen zur Musik: alles fing an mit einer schlechten Vorsingenote im ersten Schuljahr und dem daraufhin erfolgten Beginn in der Jugendmusikschule Stuttgart. Die Musik hat mich mein ganzes Leben begleitet. Auch wenn es zeitweise mehr der Sport war, der ein notwendiger Ausgleich zu Beruf und Familie war. Nach abgeschlossenem Psychologiestudium folgte das Medizinstudium. Ich wurde Chirurgin und blieb bis zum Rentenbeginn in der Klinik. Da war wenig Zeit für regelmäßige Konzertbesuche und Mieten, was ich dann aber in den letzten Jahren nachgeholt hab..... bis zu Corona.

Auch war jetzt wieder die Zeit gekommen, in verschiedenen Chören zu singen und sich einer Instrumentalgruppe anzuschließen. In den Förderkreis des Vokalensembles bin ich schon vor längerer Zeit eingetreten. Und nun hoffe ich mit meiner offenen und kommunikativen Art ein produktives und aktives Mitglied zu werden.

